

Ehrendadeln für acht Engagierte

Stadt zeichnete verdiente Mitbürger aus

IMMENHAUSEN. Ohne den uneigennütigen Einsatz von Idealisten kann ein Gemeinwesen nicht funktionieren. Das weiß auch der Immenhäuser Magistrat und bringt von Zeit zu Zeit seine Anerkennung der Verdienste engagierter Bürger durch die Verleihung von Ehrendadeln zum Ausdruck. Auszeichnungen in Bronze, Silber und Gold wurden in der jüngsten Stadtverordnetenversammlung durch Bürgermeister Herbert Rössel an acht Ehrenamtliche vergeben. Die Ehrendadelpreise wurden von Bürgermeister Herbert Rössel, Werner Desel und Christian Reiser entgegennehmen.

Walter Perndl (SPD) gehört seit 17 Jahren der Stadtverordnetenversammlung an, war mehrere Jahre stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher und führt seit 1994 den Haupt- und Finanzausschuss. Er arbeitet in etlichen weiteren gemeindlichen Gremien mit und engagiert sich bereits seit 1975 in verschiedenen Ämtern in der katholischen Kirchengemeinde.

Dina Linke ist Stadtverordnete (seit 1989) und Mitglied der Friedhofskommission, im Vorstand des SPD-Ortsvereins arbeitet sie seit 1997 mit.

Zum kommunalpolitischen Engagement von Jürgen Kaiser

(SPD) kommt sein langjähriger Einsatz im Vorstand der TSV Immenhausen. Kaiser ist außerdem seit 1995 Ortsgerichtsschöffe und seit 1998 stellvertretender Vorsitzender des Städtepartnerschaftsvereins.

Werner Desel wechselte vor vier Jahren in den Magistrat, zuvor war er neun Jahre Stadtverordneter. Verdienste erwarb er sich ferner als Vorsitzender des SPD-Ortsvereins.

Christian Reiser unterstützt den SPD-Ortsverein als Beisitzer, seit 1993 ist er Mitglied der Stadtverordnetenversammlung, seit 2001 Vorsitzender des Bau- und Siedlungsausschusses.

Sven Siebert wurde für seinen Einsatz als Stadtverordneter seit 1997, als Mitglied im Bauausschuss und als Schriftführer der SPD-Fraktion mit der silbernen Ehrendadelpilaster ausgezeichnet.

Die Ehrendadelpilaster in Bronze bekamen Gertrud Schweinsberg für ihre Mitarbeit im Stadtparlament seit 1999 und ihre mehrjährige Beisitzertätigkeit im Vorstand des SPD-Ortsvereins sowie Martin Waldeck, der dem Ortsbeirat Mariendorf seit neun Jahren angehört. Waldeck ist zudem Mitglied des Friedhofsausschusses und der Natur- und Umweltkommission. (pbb)



Im Einsatz fürs Gemeinwohl: Walter Perndl, Jürgen Kaiser, Werner Desel, Gertrud Schweinsberg, Christian Reiser, Dina Linke und Sven Siebert (von links) nahmen von Bürgermeister Herbert Rössel die Ehrendadelpilaster der Stadt Immenhausen entgegen. Foto: pbb

Kurz notiert

Dörnberg - nördlichste Bastion der Kelten?

CALDEN. Der Kultur- und Geschichtsverein Calden bietet auf Einladung des früheren Landrats, Dr. Udo Schlitzberger, eine Wanderung auf den Dörnberg an. Archäologische Befunde und Untersuchungen lassen auf eine vorgeschichtliche Besiedlung des Dörnbergs schließen. Mit Schlitzberger soll der Frage nachgegangen werden: „War der Dörnberg die nördlichste Bastion der Kelten in Europa“? Es wird auch das Naturparkzentrum auf dem Dörnberg besichtigt. Die etwa zweistündige Wanderung findet am Sonntag, 24. Januar, statt. Treffpunkt 14 Uhr. Interessenten melden sich bis Donnerstag bei E. Marzkwitz (0 56 74/14 85) oder bei J. Koch (0 56 09/67 00) an. (eg)

DER NEUE HAUSHALT DER STADT IMMENHAUSEN

Wofür 2010 das Geld ausgegeben werden soll

9,48 Mio. Euro

Ergebnisplan (Entwurf)

Meldewesen, Immobilienmanagement
Allgemeine Verwaltung
z.B. Verwaltung
0,733 Mio.

Öffentliche Sicherheit
z.B. Feuerwehr, inkl. Ordnungsrecht
0,253 Mio.



Soziales, Sport & Kultur
z.B. Sportstätten, Hallen- u. Freibad, Glasmuseum, Bücherei
0,757 Mio.

Bau, Wohnungswesen, Landschaftspflege
z.B. Straßenunterhaltung, Planung, Wasserläufe, Friedhof, Stadtwald, öffentliche Anlagen
0,869 Mio.



Soziale Sicherung
z.B. Kindergärten, Jugendarbeit
1,271 Mio.



Öffentliche Einrichtungen,
z.B. Dorfgemeinschaftshäuser, Bürgerhaus, Freizeitanlage, Wirtschafts- und Tourismusförderung, ÖPNV
0,370 Mio.



Ver- und Entsorgung,
z.B. Wasser, Abwasser, Abfall
0,879 Mio.

4,152 Mio.

Allgemeine Finanzwirtschaft
z.B. Umlagen, Kreis- u. Schulumlagen, Zinsen
1,76 Mio.



Defizit
1,76 Mio.



Quelle: Stadt Immenhausen HNA

Sparen Gebot der Stunde

Stadtverordnete mussten sich ein Haushaltssicherungskonzept verordnen

VON DORINA BINIENDA-BEER

IMMENHAUSEN. Was ist wirtschaftlich, was nachhaltig und was führt zu den geringsten Folgekosten? Über diese drei Fragen müssen sich die Immenhäuser Stadtverordneten mehr denn je den Kopf zerbrechen, wenn Entscheidungen über Investitionen in die Infrastruktur anstehen. Die Wirtschaftslage der Stadt ist ernst. Nach einem nicht ausgeglichenen Nachtragshaushalt im vergangenen Jahr und einem satten Haushaltsloch von 1,6 Millionen Euro im aktuellen Etat musste das Stadtparlament sich aus gesetzlichen Gründen jetzt ein Haushaltssicherungskonzept verordnen. „Wir haben eine Gesamtverantwortung“, mahnte Bürgermeister Herbert Rössel zum Auftakt der Beratung.

Das Stadtparlament kann außer bei Gebühren, Beiträgen und Steuerhebesätzen keine zusätzlichen Einnahmequellen anzapfen. Moderate Anhebungen aber gelten als unverzichtbar: So erhöhen sich die Hebesätze für die Grundsteuer B und die Gewerbesteuer um jeweils 20 Prozentpunkte, außerdem wurden die Abwassergebühren und die Hundesteuer angehoben. Alle Erhöhungen gelten seit dem 1. Januar.

ne zusätzlichen Einnahmequellen anzapfen.

Moderate Anhebungen aber gelten als unverzichtbar: So erhöhen sich die Hebesätze für die Grundsteuer B und die Gewerbesteuer um jeweils 20 Prozentpunkte, außerdem wurden die Abwassergebühren und die Hundesteuer angehoben. Alle Erhöhungen gelten seit dem 1. Januar.

Mit Einschränkungen rechnen

Ausgaben zu reduzieren ist wiederum nur bei den so genannten Freiwilligen Leistungen möglich, so dass Vereine und Bürger mit Einschränkungen rechnen müssen. So ist weiterhin die Einführung von Hallen- und Freibadbenutzungsgebühren für Immenhäuser Vereine im Gespräch, jede zweite Straßenlaterne soll künftig kürzer oder schwächer brennen, die defizitäre Friedhofsverwaltung Mariendorf könnte mit der in

Immenhausen zusammengelegt werden. Angedacht sind außerdem eine Reduzierung des Risikofonds für die Vereine und die Streichung der Zuschüsse für die Buslinie „Der Immenhäuser“.

„Es bleibt auch in Zukunft unsere Aufgabe, die eine oder andere Ausgabe auf den Prüfstand zu stellen, auch wenn sie Liebgewordenes betrifft“, erklärte Haupt- und Finanzausschussvorsitzender Walter Perndl.

Das Haushaltssicherungskonzept wurde gegen die Stimmen der CDU-Fraktion und bei vier Enthaltungen in der SPD-Fraktion mehrheitlich beschlossen, ebenso der Haushalt 2010.

Ihre Kritik an dem Vorhaben, den Holzhäuser Kindergarten im umzubauenden Bürgerhaus dauerhaft unterzubringen, erneuerte die CDU-Fraktion mit Nachdruck. Dies sei eine „mehr als zweifelhaft

te Lösung“, sagte Fraktionschef Rolf Kanngießer.

Bemängelt wurde zudem die Lastenverteilung bei den Einschnitten in die sozialen Leistungen. CDU-Anträge, die Aufwendungen für das Glasmuseum um 5000 Euro zu reduzieren, die Erhöhungen der Steuerhebesätze auf drei Jahre zu befristen und eine Gebühr für das AKKU einzuführen, fanden keine Mehrheit.

FDP: Ortsbeiräte auflösen

Ebenso wenig Erfolg hatten die FDP-Anträge auf Auflösung der Ortsbeiräte Holzhausen und Mariendorf ab 2011, die Aufgabe des Gemeinschaftshauses am Kirchweg zugunsten des Kindergartens, eine Kürzung der Mittel für Heimat- und sonstige Kulturpflege um 10 000 Euro sowie eine geringere Erhöhung von Grundsteuer B und Gewerbesteuer um lediglich zehn Prozentpunkte. (pbb)

Schultheater zeigt typisches Theaterleben

Schüler der Freiherr-vom-Stein-Schule präsentieren neues Stück „So'n Theater im Theater“

IMMENHAUSEN. Die Theater AG der Klassen 5 bis 7 der Freiherr-vom-Stein-Schule freut sich ihr neues Stück präsentieren zu können. Am Donnerstag, 21. Januar, heißt es: „So'n Theater im Theater“.

Das Stück erlaubt dem Zuschauer einen Einblick in das „typische Theaterleben“. Neben einem hysterischen Regisseur trifft man auf chaotische Schauspieler, die die Regieanweisungen nur allzu ernst nehmen. Zu allem Überfluss tauchen ein liebestrunkener Grooie sowie uneinsichtige Arbeiter auf. Das Proben der Generalprobe wird dem armen Regisseur „Pingelig“ geradezu unmöglich gemacht.

Das Stück zeigt auf humorvolle Art eine Theaterprobe, wie sie auch manchmal in der Freiherr-vom-Stein-Schule stattfindet, wenn auch nicht mit allen gezeigten Facetten.

Entstanden ist das Stück durch die Ideen der Schülerinnen. Bis zur Premiere gibt es kein Textbuch, nur Proben, Experimente und Improvisation, was das Stück lebendig

macht. Es wirken mit: Tatjana Voticev, Maurice Mattern, Julia Gradowski, Linda Huang, Sarah Töppel, Yashya Daghan, Lissa Gessner, Lisa Schocke, Jasmin Rhode, Jasmina Damm und Annalena Müller. Der Eintritt ist durch Unterstützung des Fördervereins frei.

Beginn ist um 19.30 Uhr in der Aula. (eg)

+++ Geschäftsleitung beschließt +++ Geschäftsleitung beschließt +++ Geschäftsleitung beschließt +++ Geschäftsleitung beschließt +++ Geschäftsleitung beschließt +++

Abwrackprämie II

für Möbel neu aufgelegt!

250€

erhalten Sie für ihre alte Polstergarnitur, Anbauwand, Küche oder Schlafzimmer bei Neukauf in unserem Haus!!!*

Möbel Bolte

Entdecken Sie Ihr Zuhause neu ...

www.moebel-bolte.de

Vellmar • Ortsteil Obervellmar • Holländische Str. 76 • Tel. 05 61/9 82 76-0 • geöffnet: Mo - Fr 10 - 19, Sa 10 - 17 Uhr